

Hernach folgē etliche Sachen vnd Schreiben / so entzwischen vor Außgang vnd in dem Monat Octobris sich beneben / vnd der Sybenbürgischen Historia wider Synam Bassa inn ordnung nach einander inn verlauff gelassen worden / gedachte Schreiben aber Lateinisch vnd Teutsch ergangen / so von fürnemmen Personen / die dieser Sachen gut Wissensschafft gehabt / zur gezeuanuß vnd confirmierung der Wahrheit / hernach setzen wollen.

Al die weil nun der Hochlöbliche Sybenbürgische Fürst / mit dem Synam Bassa an diesem orth zuehün gehabt / hat er die Bestung vnd Schloß Jenna welches ein Paß auff Julia vnd Temeswar ist / durch die seinigen auch belägern lassen / darinnen vber siebenhundert Türcken / ohne Weib vnd Kind / mit einem fürnemmen Beegen Sansachj genandt / gewest / welche sich auff gnad den vier vnd zwenzigsten ergeben / vnd die Capitulation dahin gericht: Daß man sie mit ihrem Haab vnd Güte n wolte abziehen lassen / vnd sie biß auff Pencoda belenden soll. Di weil aber die freyen Handucken gut wissen / daß diese Türcken zu Jenna mit diesen zu Julia vnd Temeswar heimlichen Verstand gehabt / sie sollen ihrer zum Hinderhalt / wann sie nur mit den ihrigen abgezogen / nahent bey Pencoda erwarten / vnd diese Christen / so sie belenden würden / angreifen vnd schlagen: Hier auff haben gemelte Handucken die Türcken / nach dem sie abgezogen / alle beraubet / derselben bey vier hundert nidergehawen / vnd ein merckliche grosse Beuth bey ihnen gefunden. Darnach auch auff die von Julia vnd Temeswar / so auff die abgezogene Türcken bey Pencoda im hinderhalt